

ATZELSBERGER KREIS FÜR KLINISCHE HYPERTHERMIE

Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Deutschen Gesellschaft für Radioonkologie (DEGRO) und der Deutschen Krebsgesellschaft (DKG).

35. Arbeitstreffen des Atzelsberger Hyperthermie-Kreises

auf Schloss Atzelsberg bei Erlangen
28. Oktober 2016, 09:00 Uhr – 16:00 Uhr
Vorbereitung am 27. Oktober 2016

Professor Dr. Rolf Sauer
Sprecher Atzelsberger Kreis

Universitätsklinikum Erlangen
Universitätsstraße 27
91054 Erlangen

Tel: +49 9131 85-340 85
Fax: +49 9131 85-340 60
E-Mail: rolf.sauer@uk-erlangen.de

Protokoll

Moderation

Prof. Dr. Rainer Fietkau, Erlangen

Schriftführer:

Dipl.-Ing. S. Abdel-Rahman, München

TOP 1: Begrüßung und Allgemeines

Herr Prof. Fietkau begrüßte die Anwesenden

TOP 2: Erlanger Ergebnisse der Hyperthermie beim Blasenkarzinom

Prof. Fietkau stellte erste Auswertungen der Kombination aus RT + CT + HT beim Harnblasenkarzinom vor. Weitere Analysen folgen noch.

TOP 3: Qualitätsrichtlinien des technischen Komitees Oberflächenhyperthermie

Wie bekannt, wurde die geplante Publikation zur Qualitätsrichtlinie der Oberflächenhyperthermie in zwei Arbeiten, eine technische und eine klinische, aufgeteilt. Im klinischen Teil sind die medizinischen Grundlagen zur Applikation einer Oberflächen-Hyperthermiebehandlung beschrieben. Im technischen Teil sind die technischen Anforderungen an die Oberflächen-Hyperthermiegeräte beschrieben.

Die Publikation wird in den nächsten Tagen eingereicht.

Verantwortlich Zu erledigen

R. Fietkau, O.
Ott, R. Merten

H. Dobsicek-
Trefna, H. Cre-
zee

TOP 4: Rektumkarzinom-Fortentwicklungen

Es handelt sich um eine geplante prospektive multizentrische Phase II Studie zur Optimierung der Rektumkarzinom-Therapie durch Chemotherapie (5-FU und Oxaliplatin) in Kombination mit Radiotherapie (50,4 Gy) und der Hyperthermie als optionalen Therapie. Ziel der Studie ist die Erzielung von Tumor-Downstaging durch Thermotheapiekombination.

Seit der Publikation von Habr-Gama im Jahr 2004 ist die Anzahl der Publikationen zur Therapie des Rektumkarzinoms exponentiell gestiegen. An der Therapie hat sich jedoch nicht viel geändert. Wait-and-see-Strategie nach CR unter der neoadjuvanten Radiochemotherapie, ansonsten wird eine R0-Resektion angestrebt.

Die Studie teilt sich in eine Pilotstudie mit dem Studienziel cCR (n=89 Patienten) und eine Hauptstudie mit dem Studienziel „lokale Kontrolle“ (n=122 Patienten).

D. Zips, C. Gani, O. Ott

TOP 5: Kurzberichte

1. Lokalrezidiv des Rektumkarzinoms (HyRec):

Herr Dr. Ott berichtete, dass inzwischen 69 Patienten (Erlangen=49, München=3, Tübingen=17) in die Studie eingebracht wurden. Es wurden nur geringe SAE beobachtet.

Ein Amendement zur Erhöhung der Patientenzahl von 59 auf 110 Patienten und neues Studienziel (End Point: von „Durchführbarkeit“ zur „Ansprechrate“) wurde vollzogen.

O. Ott, R. Fietkau

2. Analkarzinomstudie (HYCAN):

Herr Prof. Fietkau berichtete, dass im Rahmen dieser Studie Radiochemotherapie (RT+ Mitomycin + 5-FU) in Kombination mit Hyperthermie gegen die alleinige Radiochemotherapie an 118 geplanten Patienten getestet wird.

Inzwischen sind 7 Patienten (3 in Erlangen, 4 im Helios Berlin) in der Studie aufgenommen worden. Das Zentrum Tübingen ist mittlerweile ebenfalls für diese Studie offen.

O. Ott, R. Fietkau

3. Pankreaskarzinom (HEAT-Trial):

Herr Prof. Issels berichtete, dass bis jetzt 74 Patienten in die Studie eingebracht wurden.

Hervorzuheben sind die Unikliniken Düsseldorf mit 15 randomisierten Patienten und die Charité-Berlin. Letztere ist seit kurzem als Studienzentrum initiiert worden und konnte in kurzer Zeit 8 Patienten in die Studie randomisieren.

R. Issels

Prof. Issels teilte mit, dass derzeit starke Bemühungen zur Einbindung des Zentrums „Onkologii Instytutu Marii Skłodowskiej-Curie“ als neues Studienzentrum laufen. Das genannte Zentrum ist eines der größten Pankreaszentren in Europa, was die Rekrutierungszahlen positiv beeinflussen wird.

4. Metastasiertes Sarkom (HYPER-TET):

Herr Prof. Issels teilte mit, dass bis jetzt 19 Patienten in der Second-Line Studie randomisiert wurden.

R. Issels

TOP 6: Hyperthermie beim Ovarialkarzinom (HTOvar)

Entfällt.

P. Ghadjar, M. Beck, P. Wust

TOP 7: Hyperthermie beim Rezidiv des Prostatakarzinoms

Es handelt sich um eine randomisierte prospektive Phase II Studie zur Brachytherapie in Kombination mit interstitieller Hyperthermie (IHT) versus Brachytherapie beim Lokalrezidiv des Prostatakarzinoms. Inzwischen beteiligen sich die Zentren Erlangen (14 Patienten), Krakau (8 Patienten) und Warschau (5 Patienten) an dieser Studie. Das Hauptstudienkriterium ist die Reduzierung der gastrointestinalen und genitalen Toxizität.

R. Fietkau, V. Strnad

Da die alternative Behandlung, nämlich die Hormontherapie, mit Impotenz verbunden ist und keinerlei Heilungschancen bietet, läuft diese Studie sehr gut. 77 Patienten sollen in dieser Studie innerhalb von 2-3 Jahren rekrutiert und ca. 10 Jahre beobachtet werden.

Nächste Termine:

36. Arbeitstreffen des Atzelsberger Hyperthermie-Kreises

Datum: Freitag, 24. Februar 2017
Uhrzeit: 9:00 Uhr – 16:00 Uhr
Ort: Schloss Atzelsberg bei Erlangen

37. Arbeitstreffen des Atzelsberger Hyperthermie-Kreises

Datum: Freitag, 7. Juli 2017
Uhrzeit: 9:00 Uhr – 16:00 Uhr
Ort: Schloss Atzelsberg bei Erlangen

S. Abdel-Rahman
Protokollführer

Prof. Dr. R. Fietkau